

1959

Stand: 25.11.02

12.1.59

PWJ an ...: Strafsache Wenzel

PWJ an Mina Bolotine („Zigeunerbaron“)

16.1.59

RA Scholz an PWJ: Strafsache Wenzel

20.1.59

RA Scholz an PWJ: Strafsache Wenzel

21.1.59

Felix Ballhausen, Theater-Agentur, an PWJ: Verpflichtung von Mina Bolotine u. Heinz Imdahl.

25. Januar 1959

Bf. ??? [Unterschrift unleserlich] an Madame de Arndt; Bitte, beiliegendes Schreiben [an PWJ?] zu übergeben [Schreiben liegt nicht bei].

27.1.59

Felix Ballhausen, Theater-Agentur, an PWJ: Absage von Mina Bolotine („Zigeunerbaron“)

30.1.59

RA Scholz

19. Februar 1959

Bf. PWJ an M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy); Dank für freundlichen Empfang in Nancy und Erinnerung an getroffene Abmachungen, daß PWJs Gastregie mit R. Wagners „Walküre“ bei Sandoz am 19. März wegen PWJs Fernsehverpflichtungen von seinem Assistenten G. Könemann durchgeführt wird; bezüglich Sandoz' Gastspiel mit 5 Solisten und eigenem Dirigenten an den Städt. Bühnen im Juni (Ravels „L'heure espagnole“), Frage nach den Kosten und nach der Möglichkeit von Frankreich aus einen Zuschuß zu beantragen; Erläuterung seiner Vorstellungen von dem Ablauf des Gastspiels.

Felix Ballhausen, Theater-Agentur, an PWJ: Absage von Mina Bolotine (Rolle der Ortrud).

2.3.59

PWJ an Mme. Claude Stricker, Paris: Austausch mit Nancy, Programmfragen

13. März 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen i.A. PWJ) an M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) [französisch]; Mitteilung über Ankunftsstermin von G. Könemann in Nancy und Bitte um Rückgabe der Quittungen über Gage an Könemann sowie Übergabe der weiteren Quittungen an M. Liven, Paris.

17. März 1959

Bf. M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) an PWJ [französisch]; Mitteilung über Ankunft G. Könemanns in Nancy sowie den bisherigen Verlauf der Proben zu R. Wagners „Walküre“.

23. März 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Dr. Heye (Privatsanatorium, Bad Wildungen); i.A. PWJ, Anfrage, ob dieser vom 01. - 29. Juli zur Kur im Sanatorium Heyes aufgenommen werden könne.

23. März 1959

Bf. M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) an PWJ [französisch]; berichtet von der Premiere der „Walküre“ in Nancy; Lob von PWJs Inszenierung und G. Könemanns Ausführung dieser; bedauert, sein Gastspiel mit Ravels „L'heure espagnol“ nicht während der Deutsch-Französischen Woche in Dortmund abhalten zu können; Bitte an PWJ, über Termine in der nächsten Spielzeit nachzudenken; Mitteilung, daß der 04. Dezember hinfällig geworden sei. Post Scriptum: anbei Kritiken zu „La Walkyrie“.

24. März 1959

Bf. Dr. Heye (Privatsanatorium, Bad Wildungen) an PWJ; Bestätigung der Reservierung für eine Kur vom 01. - 29. Juli; Mitteilung über Preiserhöhung.

26. März 1959

Bf. Filmagentur Breslauer & Elkins (München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 17. März, Erklärung, gerne bereit zu sein, PWJ zu vertreten; Frage nach gewünschtem Arbeitsgebiet: nur Film und Fernsehen oder auch Schauspiel? Bitte um Zusendung von Fotomaterial; Zusage der Vertragsformulare nach Eingang des Bildmaterials.

26. März 1959

Bf. PWJ an I. Palz (Filmagentur, München); unter Berufung auf Herrn ten Haaf, Bitte, PWJs Interessen im Bereich Film vertreten zu wollen; berichtet von eigener Filmarbeit während seines Aufenthalts in Südamerika und von seiner Theaterarbeit in Dortmund seither; nennt Herrn ten Haaf als Referenz.

31. März 1959

Bf. PWJ an Filmagentur Breslauer & Elkins (München); mit Bezug auf Agenturschreiben vom 26. März, Erklärung, auch an Angeboten im Bereich Schauspiel und Regie interessiert zu sein; anbei Fotomaterial. Post Scriptum: Hinweis auf die Fernsehsendung „Der Herr Ornifle“ mit PWJ in der Rolle des Macheu am 28. April.

31. März 1959

Bf. PWJ an I. Palz (Filmagentur, München); Dank für Schreiben vom 26. März und Erklärung, sich PWJ in der Fernsehsendung („Der Herr Ornifle“) am 28. April ansehen zu wollen; anbei gewünschte Fotos; hofft, daß eine geschäftliche Zusammenarbeit zustande kommen wird; Grüße auch von H. Rickert.

3.4.59

PWJ an Werner Knotz, Deutsche Akademie der darstellenden Künste: Rücktritt aus Zeitgründen

6. April 1959

Bf. PWJ an Agentur Alexander & Silman (München); unter Berufung auf A. v. Ambesser und die gemeinsame Arbeit in der Fernsehverfilmung von Anouilhs „Der Herr Ornifle“, Bitte, sich dies anzusehen (28. April, Kölner Fernsehen) und daran anschließend, Bitte um entsprechende Vertretung PWJs durch die Agentur.

6. April 1959

Bf. PWJ an E. Baumbauer (München); unter Berufung auf A. v. Ambesser und die gemeinsame Arbeit in der Fernsehverfilmung von Anouilhs „Der Herr Ornifle“, Bitte, sich dies anzusehen (28. April, Kölner Fernsehen) und daran anschließend, Bitte um entsprechende Vertretung PWJs durch Baumbauer.

6. April 1959

Bf. PWJ an A. Capell (München); unter Berufung auf A. v. Ambesser und die gemeinsame Arbeit in der Fernsehverfilmung von Anouilhs „Der Herr Ornifle“, Bitte, sich dies anzusehen (28. April, Kölner Fernsehen) und daran anschließend, Bitte um entsprechende Vertretung PWJs durch Capell.

6. April 1959

Bf. PWJ an Agentur Jovanic und Wieler (München); unter Berufung auf A. v. Ambesser und die gemeinsame Arbeit in der Fernsehverfilmung von Anouilhs „Der Herr Ornifle“, Bitte, sich dies anzusehen (28. April, Kölner Fernsehen) und daran anschließend, Bitte um entsprechende Vertretung PWJs durch Jovanic und Wieler.

6. April 1959

Bf. PWJ an Agentur Lentz und Jäger (München); unter Berufung auf A. v. Ambesser und die gemeinsame Arbeit in der Fernsehverfilmung von Anouilhs „Der Herr Ornifle“, Bitte, sich dies anzusehen (28. April, Kölner Fernsehen) und daran anschließend, Bitte um entsprechende Vertretung PWJs durch Lentz und Jäger.

6. April 1959

Bf. PWJ an R. Loewenthal (München); unter Berufung auf A. v. Ambesser und die gemeinsame Arbeit in der Fernsehverfilmung von Anouilhs „Der Herr Ornifle“, Bitte, sich dies anzusehen (28. April, Kölner Fernsehen) und daran anschließend, Bitte um entsprechende Vertretung PWJs durch Loewenthal.

6. April 1959

Bf. PWJ an T. Mackeben (Berlin); erinnert an gemeinsamen Abend mit V. de Kowa in der Luftbrücken-Zeit; berichtet von seiner Tätigkeit seither: Städt. Bühnen Dortmund, Gastspiele, jetzt Fernsehen; Hinweis auf die Sendung „Der Herr Ornifle“ mit PWJ als Macheu und A. v. Ambesser als Ornifle am 28. April im Kölner Fernsehen; Anfrage, ob Mackeben gewillt ist, PWJ zu vertreten; nennt A. v. Ambesser als Referenz.

6. April 1959

Bf. PWJ an M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) [anbei französische Fassg.]; mit Bezug auf Sandoz' Schreiben vom 17. und 23. März, Freude über Erfolg der „Walküre“ in Nancy; bedauert, daß Sandoz' Gastspiel während der Deutsch-Französischen Woche anfang Juni nicht stattfinden soll und beteuert, daß finanzielle Schwierigkeiten sich regeln lassen würden; betreffs der Absage der „Holländer“-Aufführung unter PWJs Regie in Nancy am 04. Dezember, Hoffnung auf einen anderen Termin hierfür; Bitte um Nachricht betreffs beider Projekte.

6. April 1959

Bf. PWJ an U. Tischer (München); unter Berufung auf A. v. Ambesser und die gemeinsame Arbeit in der Fernsehverfilmung von Anouilhs „Der Herr Ornifle“, Bitte, sich dies anzusehen (28. April, Kölner Fernsehen) und daran anschließend, Bitte um entsprechende Vertretung PWJs durch Tischer.

7. April 1959

Bf. E. Kühnly (Bühnenvermittlung, Stuttgart) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 12. Januar, Mitteilung, daß in Sachen Südamerika weiterhin alles unklar ist, sich die Dinge jedoch hoffentlich bis Ende des Monats entscheiden müßten und PWJ dann unterrichtet würde.

8. April 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Dr. Heye (Privatsanatorium, Bad Wildungen); Dank für Reservierungsbestätigung; PWJ kann leider noch keine definitive Zusage machen, Frage, wie lange das Zimmer vorreserviert bleiben könne.

08. April 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Kuranstalt Schloss Reichenschwand (Nürnberg); Bitte um aktuelle Prospekte und Anfrage, ob im Monat Juli ein Einzelzimmer für eine 28-tägige Schrothkur für PWJ zu bekommen sei.

9. April 1959

Bf. I. Alexander (Agentur Alexander & Silman, München) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 06. April, Mitteilung, sich PWJs Fernsehauftritt ansehen und anschließend Verbindung mit ihm aufnehmen zu wollen.

9. April 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Schrothkur-Hotel Büttner (Oberstaufen); i. A. PWJ, Bitte um Zusendung der neusten Prospekte und Anfrage, ob PWJ im Juli für eine 28-tägige Schrothkur untergebracht werden könne.

9. April 1959

Bf. E. Hardt i. A. A. Capell (M. C. A. GmbH, München) an PWJ; Bestätigung des Schreibens PWJs vom 06. April; Mitteilung A. Capell sei z.Zt. geschäftlich in Amerika, habe aber sicherlich Interesse an PWJs Fernsehauftritt und werde sich nach Rückkehr mit ihm in Verbindung setzen.

9. April 1959

Bf. Jovanic und Wieler (Internationale Film- und Theateragentur, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 06. April, Mitteilung, sich die Fernsehsendung „Der Herr Ornifle“ ansehen und auf PWJs Anliegen zurückkommen zu wollen.

9. April 1959

Bf. W. Meyer (Bühnenvermittlung, München) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 01. April, Versicherung sich PWJs Fernsehauftritt als Machetu in „Der Herr Ornifle“ ansehen zu wollen; teilt mit, PWJ für die Rolle des Dorfrichters Adam in „Der zerbrochene Krug“ an der Komödie Basel, Direktor Egon Karter, vorgeschlagen zu haben; Probenbeginn: 27. Juli, Premiere 14. August, Vorstellungen bis 28. od. 30. August; Bitte um Benachrichtigung.

10. April 1959

Bf. Kurhotel Büttner (Oberstaufen) an PWJ; Anbei Prospekte; würden sich freuen, PWJ im Juli wieder in ihrem Hotel begrüßen zu dürfen.

10. April 1959

Bf. E. Silman (Agentur Alexander & Silman, München) an PWJ; [siehe Bf. I. Alexander an PWJ vom 09. April 1959] und Grüße an A. v. Ambesser.

10. April 1959

Bf. Dr. Heye (Privatsanatorium, Bad Wildungen) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); mit Bezug auf Rickerts Schreiben vom 08. April, Bitte um baldmöglichste Benachrichtigung, wann PWJ zur Kur zu erwarten sei; Hinweis, daß PWJ gegebenenfalls mit einem anderen Zimmer vorlieb nehmen müsse.

10. April 1959

Bf. Kuranstalt Schloß Reichenschwand (Nürnberg) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Anfrage, anbei Prospekte über Kuren; Bitte um 3-4wöchige Vorreservierung. Post Scriptum: betreffs einer Kur im Juli, Angebot eines Zimmer und Bitte um baldige Zusage.

10. April 1959

Bf. M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) an PWJ [französisch]; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 06. April, Dank für Angebot finanzieller Hilfe durch die Stadt Dortmund und des Radios; erwartet diesbezüglich PWJs definitive Zusage, um die Künstler engagieren zu können; betreffs PWJs Wagner-Inszenierung, Vertröstung auf Sandoz' Dortmundaufenthalt im Juni; betreffs PWJs Sachen, die an den Pariser Freund sollen, Bitte um Geduld.

10. April 1959

Bf. U. Tischer (München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 06. April, Zusicherung, sich PWJs Fernsehauftritt ansehen zu wollen und gleichzeitig Mitteilung, weiter nichts für ihn tun zu können.

14. April 1959

Bf. T. Mackeben (Berlin) an PWJ; erinnert sich natürlich an Zusammensein bei V. de Kowa; will versuchen, PWJs Fernsehauftritt am 28. April zu sehen und meldet sich dann wieder.

15. April 1959

Bf. Filmagentur Breslauer & Elkins (München) an PWJ; bestätigen Erhalt PWJs Schreiben und Bildmaterial vom 31. März; Bitte, sollten keine besseren Fotos vorhanden sein, von dem Schreibtischfoto 36 Postkarten mit weißem Sockel zum Einsetzen des Namens anfertigen zu lassen und der Agentur zu übersenden.

17.4.59

RA Scholz an PWJ: Strafsache Dr. Wenzel (Kopie des Urteils *nicht* vorhanden)

21. April 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Dr. Heye (Privatsanatorium, Bad Wildungen); mit Bezug auf Schreiben Heyes, Bitte um Mitteilung eines Pauschalpreises für PWJs Kur; hofft, nach Erhalt genaue Terminangaben machen zu können.

22. April 1959

Bf. Dr. Heye (Privatsanatorium, Bad Wildungen) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); mit Bezug auf Rickerts Schreiben vom 21. April, detaillierte Preisauflistung.

22. April 1959

Bf. M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) an PWJ [französisch]; Nachfrage betreffs des Gastspiels mit „L'heure de espagnol“, um die Künstlern informieren zu können usw. Post Scriptum: betreffs PWJs Sachen sei alles in die Wege geleitet.

23. April 1959

Bf. PWJ an E. Elborg (Filmmanagement M. Fürst, München); unter Berufung auf A. v. Ambesser und die gemeinsame Arbeit in der Fernsehverfilmung von Anouilh's „Der Herr Ornifle“, Bitte, sich dies anzusehen (28. April, Kölner Fernsehen) und daran anschließend, Bitte um entsprechende Vertretung PWJs durch Elborg.

25. April 1959

Bf. PWJ an M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) [dt. Fassg.]; Mitteilung noch keine definitiven Aussagen die Finanzierung von Sandoz' Gastspiel mit „L'heure espagnol“ machen zu können; Dank für Auftrag bezüglich PWJs Sachen.

29. April 1959

Bf. I. Höger (Bühnenagentur, Hamburg) an PWJ; Kompliment für PWJs Auftritt in dem Fernsehfilm „Ornifle“.

29. April 1959

Bf. G. Lentz (Lentz und Jäger, Film Manager, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 06. April, Mitteilung PWJs Interessenvertretung nicht übernehmen zu können, da PWJs-Typ (Bezug auf PWJs Auftritt in der Fernsehsendung „Der Herr Ornifle“) in seiner Schauspielerkartei bereits mehrfach vertreten sei.

29.IV.1959: Postkarte v. ... (?) an PWJ (Karte ist beschädigt; Briefmarke wurde entfernt) JG2
Urlaubsgrüße

30. April 1959

Bf. PWJ an M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) [dt. Fassg.]; Endgültiges Angebot für Sandoz' Gastspiel mit „L'heure espagnol“ während der Deutsch-Französischen Woche an den Städt. Bühnen; Erläuterungen zum Ablauf der Woche und zum Ablauf der Proben; Vorschlag, P. Jamin (Mulhouse) für die Leitung des Orchesters zu engagieren; bittet um baldigen Bescheid.

3. Mai 1959

Bf. PWJ an Filmagentur Breslauer & Elkins (München); anbei 3 weitere Fotos; Bitte, zu entscheiden, welches vervielfältigt werden soll; hofft, sie konnten die Fernsehsendung „Ornifle“ sehen.

5. Mai 1959

Antrag PWJ auf Bewilligung einer 28tägigen Schroth-Kur (wie im Vorjahr) im Kurhotel Büttner, Oberstaufen; Terminvorschlag im Hinblick auf seine Ferien bei den Städt. Bühnen: 29. Juni bis 26. Juli; anbei zwei ärztliche Atteste [13. April 1959, Bescheinigung Dr. med. G. Mertens für PWJ über langjährige Behandlung wegen chronischem Kehlkopfkatarrh; ausdrückliche Befürwortung eines Kuraufenthalts; 14. April 1959, Bescheinigung Dr. med.

Renner für PWJ über Kreislaufstörungen und rheumatische Beschwerden, die einen Kuraufenthalt im Sanatorium Dr. Heye (Bad Wildungen) unbedingt erforderlich machen.] PWJ an Mme Claude M. Stricker, Paris: Könemann als Vertreter beim Gastspiel in Nancy, Pläne für Gastspiel in Lyon, Programmfragen, dt.-frz. Kulturtage

8. Mai 1959

Bf. E. Baumbauer (München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 06. April, Mitteilung, leider nicht in der Lage zu sein, weitere Schauspieler in ihr Management aufzunehmen.

9. Mai 1959

Bf. F. Ballhausen (Theater-Agentur, München) an PWJ; Mitteilung, daß W. Ferenz (Zürich) wegen einer Verpflichtung an der Glyndbourne-Opera, seiner Mitwirkung als „Beckmesser“ bei dem „Meistersinger“-Gastspiel in Oberhausen am 07. Juni nicht nachkommen kann; Bitte um Verständnis und Vorschlag von K. Schmitt-Walter für die Rolle des „Beckmesser“; Angaben zu Honorarkosten und Bitte um Benachrichtigung.

12. Mai 1959

Bf. R. Schulz (Theater-Agentur F. Ballhausen, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 04. Mai, Mitteilung, am 17. Mai zur „Lohengrin“-Vorstellung nach Dortmund zu kommen und den von PWJ gewünschten Termin einrichten zu können; betreffs der Angelegenheit Bolotine, Mitteilung, daß Frau Bolotine (Antwerpen) mit PWJs Gastinszenierung von „Zigeunerbaron“ sehr zufrieden war und PWJ weitere Inszenierungen machen lassen möchte; Bitte um Verständnis, daß ein konkretes [Stück-]Angebot noch nicht vorliegt und Bitte, Frau Bolotine nicht dadurch zu verärgern, daß ihr Gastspiel am Pfingstsonntag als „Ortrud“ nicht wie abgemacht stattfindet; Hinweis auf juristische Verpflichtungen; Anmerkungen in diesem Zusammenhang zur Praxis und Notwendigkeit der Ausstellung von Verträgen; Mitteilung, in diesem Sinne, einen festen Vertrag, die bisherige Abmachung bestätigend, an Frau Bolotine gesandt zu haben.

12. Mai 1959

Bf. M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) an PWJ [franz.]; Auflistung der Ensemblemitglieder und Rollenbesetzung für das Gastspiel mit „L'heure espagnol“ am 30. Mai im Rahmen der Deutsch-Französischen Woche in Dortmund; teilt mit, sich bezüglich der Orchesterleitung an P. Jamin (Mulhouse) gewandt zu haben; erbittet Bestätigung von PWJs Zustimmung zu Sandoz' Planung.

12. Mai 1959

Telegramm Vogel (München) an PWJ; Anfrage, ob PWJ frei sei für Fernseharbeit vom 12. Juni bis 05. Juli in Frankfurt.

14. Mai 1959

Bf. Filmagentur Breslauer & Elkins (München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 03. Mai, anbei Fotos zurück; Gekennzeichnetes soll vervielfältigt werden; Bitte um baldige Zusendung der Postkarten; erwähnt, die Fernsehsendung „Ornifle“ gesehen zu haben; anbei Vertrag zur Unterschrift; auf gute Zusammenarbeit.

15. Mai 1959

Bf. E. Elborg (Filmmanagement M. Fürst, München) an PWJ; bedauert, PWJs Fernsehauftritt nicht habe sehen können; Bitte um Fotos und Informationsmaterial.

15. Mai 1959

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A.; Rom); erwähnt kürzlich stattgefundene Gastinszenierung von Strauss' „Zigeunerbaron“ in Antwerpen in flämischer Sprache; berichtet von Wiederaufnahme der Wagner-Oper „Das Liebesverbot“ an den Städt. Bühnen und bittet um Zusendung des Gaede zur Verfügung gestellten Auszugs; Frage, wie die Aussichten für das Stück in Italien aussehen; hofft, bald von Gaede zu hören, ob sich in der kommenden Saison evtl. eine Gastregie PWJs in Italien ergeben könnte.

15. Mai 1959

Bf. PWJ an I. Höger (Bühnenagentur, Hamburg); Dank für Zeilen vom 29. April anlässlich PWJs Auftritt in der Fernsehsendung „Der Herr Ornifle“; würde sich über gelegentliches Wiedersehen freuen.

15. Mai 1959

Bf. R. Loewenthal (München) an PWJ; Bestätigung der telefonischen Absprache, PWJ bei den laufenden Verhandlungen mit der Divina/Gloria für den Film „Das letzte Geheimnis“ vertreten zu wollen; Auflistung der Konditionen; Bereiterklärung, PWJ auch über diese Verhandlungen hinaus im Gebiet Film vertreten zu wollen.

15. Mai 1959

Bf. PWJ an M. Sandoz (Direktor, Grand Théâtre de Nancy) [dt. Fassg.]; mit Bezug auf Sandoz' Schreiben vom 12. Mai, Zustimmung zu dessen Planung; erinnert nochmals an den Probenplan; erwähnt, diesen auch P. Jamin (Orchesterleiter) mitgeteilt zu haben; fragt nach gewünschter Ankündigungsmodalität (Grand Théâtre oder Einzelkünstler?) im Programmheft.

16. Mai 1959

Bf. PWJ an Filmagentur Breslauer & Elkins (München); Mitteilung, die Bildkarten in Auftrag gegeben zu haben; mit Bezug auf Telefongespräch, Zusage eines ausführlichen Schreibens betreffs der angeschnittenen Fragen zur vertraglichen Übereinkunft.

19. Mai 1959

Telegramm R. Loewenthal (München) an PWJ; Entscheidung Gloriafilm folgt bis morgen mittag.

21. Mai 1959

Bf. R. Loewenthal (München) an PWJ; betrifft Rolle des Kriminalkommissars Nobis in „Das letzte Geheimnis“; Mitteilung, daß PWJ die Rolle übernehmen soll und Mitteilung der Vertragsinhalte (Drehtermin, Gage, etc.); erster Drehtag: 26. Mai; i.A. des Aufnahmeleiters Herr Wasa, Bitte zu den Außenaufnahmen 4 Damen und 2 Herren aus dem Dortmunder Ensemble für kleinere Rollen zur Verfügung zu stellen. Post Scriptum: Bitte um telegraphische Bestätigung, daß PWJ für die Vertragsdauer spielfrei ist.

22. Mai 1959

Bf. Filmagentur Breslauer & Elkins (München) an PWJ; bestätigen Erhalt PWJs Schreiben vom 16. Mai; Erläuterung zur bereits vorvertraglich stattgefundenen Empfehlung PWJs an die Divina-Gloria-Produktion „Das letzte Geheimnis“; Mitteilung, PWJ inzwischen verschiedenen weiteren Produzenten empfohlen zu haben.

22. Mai 1959

Telegramm PWJ an R. Loewenthal (München); Bestätigung für die Vertragsdauer mit der Divina/Gloria spielfrei zu sein.

28. Mai 1959

Bf. PWJ an E. Elborg (Filmmanagement M. Fürst, München); mit Bezug auf Treffen bei der Divina-Film sowie Elborgs Schreiben vom 15. Mai, Mitteilung, in der nächsten Woche wieder in München zu sein; anbei zwei Fotos; alles weitere beim nächsten Treffen.

30. Mai 1959

Bf. Dr. Heye (Privatsanatorium, Bad Wildungen) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); mit Bezug auf Schreiben des Sanatoriums vom 22. April, eindringliche Bitte um Auskunft, ob PWJ am 01. Juli zur Kur zu erwarten sei - länger könnte kein Zimmer für ihn bereitgehalten werden.

08. Juni 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Dr. Heye (Privat-Sanatorium, Bad Wildungen); i.A. PWJ, Absage von dessen Kuraufenthalt in Heyes Sanatorium.

9. Juni 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Kurhotel Büttner (Oberstaufen); Anfrage, ob vom 12. Juli an vierwöchiger Kuraufenthalt PWJs möglich ist; Bitte um Preisangabe.

09. Juni 1959

Bf. Dr. U. Glass (i.A. R. Loewenthal München) an PWJ; anbei abgesprochener Managementvertrag; der NWRV Köln ist in Bezug auf Fernsehen ausgeklammert; betrifft PWJs Bedenken, Aufklärung über Steuerabzugsmodalitäten der Divina von den Tagesdiäten und Reisekosten.

10. Juni 1959

Bf. Kurhotel Büttner (Oberstaufen) an PWJ; Mitteilung, die erwünschte Reservierung, ab 12. Juli, vier Wochen, vorgenommen zu haben; Preismitteilung.

11.6.59

RA Stauf u. Seydel an Sanwalt Siehlow: Verleumdung

12. Juni 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Kurhotel Büttner (Oberstaufen); i. A. PWJ, Dank für Zusage vom 10. Juni und Bitte, kein Südzimmer zu reservieren.

15. Juni 1959

Bf. PWJ an Dr. U. Glass (Fa. R. Loewenthal, München); mit Bezug auf Schreiben Glass' vom 09. Juni, anbei Ausschließlichkeitsvertrag unterzeichnet zurück; Erläuterung seines Anliegens, den NWRV Köln vertraglich auszuklammern; betont Wunsch auch im Bereich Fernsehen (besonders München, Frankfurt, Hamburg) vom Management Rodolfo Loewenthal vertreten zu werden; anbei Artikel aus der „Westfälischen Rundschau“; berichtet von Herrn Fischers Vorschlag das P. in P. Walter Jacob für Vermarktungszwecke wegzulassen; erbittet Glass' und Loewenthals Meinung hierzu; anbei Bildmaterial und Zusage weiteren Bildmaterials; hofft auf langjährige, gute Zusammenarbeit.

16.6.59

RA Siehlow an Staatsanwalt Stauff: Frau Strohmeier

18. Juni 1959

Bf. Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 16. Juni, anbei gegengezeichneter Vertrag zurück; Bitte um weiteres Bildmaterial bzw. um Vervielfältigung des bereits gesandten Materials; betreffs Steuerangelegenheiten, Mitteilung, daß PWJ bei seinem nächsten Aufenthalt in München persönlich bei der Finanzbehörde vorsprechen müsse; Bitte, unmittelbar nach Eintreffen in München telefonischen Kontakt mit Glass aufzunehmen.

20. Juni 1959

Bf. Dr. Peschka (i.A. Regierungspräsident Arnsberg) an PWJ; Mitteilung, PWJs Kurantrag an das Amt für Wiedergutmachung in Dortmund zur weiteren Ermittlung zurückgereicht zu haben; hofft, daß Entscheid vor dem 29. Juni vorliegen kann; Mitteilung desweiteren, daß Kostenrückerstattung nur erfolgt, wenn die Kur vor Antritt durch die Entschädigungsbehörde bewilligt worden ist.

20. Juni 1959

Bf. PWJ an V. Vladarski (Internationale Konzertorganisation „Opera“, Wien); betreffs der Besetzung der deutschen Opersoubrette, Mitteilung noch Verhandlungen im Raum Dortmund laufen zu haben, aber gegebenenfalls auf Vladarskis Vorschläge zurückkommen zu wollen; unter Berufung auf ein Gespräch mit Herrn Windgassen, Bitte an Vladarski, bei seinen Verhandlungen mit spanischen Bühnen (etwas dem Liceo in Barcelona) auch an PWJ als Gastregisseur zu denken; Bitte des weiteren um Vorschläge für Sängergastspiele an den Städt. Bühnen.

22. Juni 1959

Bf. PWJ an Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München); mit Bezug auf Schreiben Glass' vom 18. Juni, anbei weitere Bildabzüge; betreffs der Steuerangelegenheit, Bitte, ihn zum Finanzamt zu geleiten; Zusage, sich am 29. Juni sofort nach Eintreffen in München melden zu wollen.

22. Juni 1959

Bf. PWJ an den Regierungspräsidenten Arnsberg; Bitte, für die erbetene Kur, um Einweisung in das Kurheim Büttner, Oberstaufen, da im Sanatorium Heye, Bad Wildungen keine Plätze mehr für die PWJ mögliche Kurzeit verfügbar seien.

23. Juni 1959

Bf. PWJ an C. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris); betrifft noch ausstehende Abrechnung des Gastspiels von Direktor Sandoz (Nancy) im Rahmen der Deutsch-Französischen Woche an den Städt. Bühnen; Mitteilung über die vorgenommenen Zahlungen; erwähnt weitere Gastspielpläne Sandoz'; betont angenehme Zusammenarbeit mit Sandoz; anbei Programmheft der Deutsch-Französischen Woche und Vorschau auf die kommende Saison in Dortmund; hofft, daß das s.Zt. begonnene Austausch-System fortgesetzt werden kann; schlägt „Lohengrin“ oder den „Fliegenden Holländer“ vor; mit Bezug auf Angebote die Strickers Agentur Herrn v. Rohr gemacht habe, Anfrage wie es mit Regiedingen für die kommende Spielzeit in Frankreich für PWJ aussähe (Marseille, Bordeaux, Toulouse, Lyon?); unterbreitet seine Überlegung, Wagners Jugendoper „Liebesverbot“ in Frankreich zur Premiere zu bringen; Anmerkungen zu PWJs Überarbeitung der Oper und zum vorliegenden französischen Material; hofft, daß „schöpferische Pause“ zwischen Stricker und PWJ überwunden sein möge; erwähnt eigene Fernseh- und Filmarbeit. Grüße auch an Herrn Rainer.

2.7.59

Marex Liven, Paris an PWJ: Wiedergutmachung: Lebenslauf

4. Juli 1959

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an R. Loewenthal (Film-Management, München); Anbei der UFA-Fragebogen ausgefüllt zurück; Zusage einer völlig neuen Bilderserie Ende des Monats.

6. Juli 1959

Bf. PWJ an Kurhotel Büttner (Oberstaufen); nochmalige Bestätigung seiner dreiwöchigen Schrothkur vom 12. Juli; Ankündigung, die anschließende einwöchige Nachkur aus beruflichen Gründen nicht vollständig nutzen zu können.

7.7.59

Max Hesses Verlag an Hede Rickert: Zusendung von Besprechungsexemplaren (Busoni, Stuckenschmidt u.a.)

14. Juli 1959

Bf. Dr. C. Kost (Buenos Aires) an PWJ; trotz Wunsch PWJs von vor sechs Jahren den Briefwechsel einzustellen, anbei Ausschnitt aus dem Argentinischen Tageblatt vom 12. Juli zur Deutschen Bühne (ehem. FDB) in Buenos Aires; Bemerkungen zur Theaterführung Breslauer und zum Spielplan.

16. Juli 1959

Bf. Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); Anfrage, ob PWJ vom 27. August bis 24. September eine größere Rolle in Ödan v. Horvarths „Kasimir und Karoline“, Regie M. Kehlmann, Proben und Life-Sendung am 24. September in München, übernehmen könne.

17. Juli 1959

Bf. PWJ an das Stadtamt Dortmund; unter Berufung auf durch die Wiedergutmachungsbehörde (Arnsberg) genehmigte Kur, Mitteilung, diese Kur am 12. Juli 1959 angetreten zu haben und Bitte um Bewilligung von Sonderurlaub dafür.

19. Juli 1959

Bf. PWJ an Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München); mit Bezug auf Telefongespräch und unter Berufung auf Spielzeitverpflichtungen an den Städt. Bühnen, Mitteilung der möglichen Daten, an denen PWJ in München zur Verfügung stehen könnte; erwähnt Unterredung mit K. Schwetter (Produktionsleiter österreichischer Operettenfilme und alter Bekannter PWJs); Bitte an Glass, als Vertreter PWJs mit Schwetter in Verbindung zu treten.

23. Juli 1959

Bf. Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München) an PWJ (z.Zt. Oberstaufen); teilt mit, M. Kehlmann von PWJs Terminen unterrichtet zu haben und Bitte um Geduld bis Ende der Woche.

28. Juli 1959

Bf. PWJ (z.Zt. Kurhotel Büttner, Oberstaufen) an die Kurverwaltung Oberstaufen; Bitte um Ermäßigung der Kurtaxe gemäß der Kur-Weisungen der Entschädigungsbehörde des Regierungsbezirks Arnsberg, Westfalen.

30. Juli 1959

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München); Dank für schnelle Benachrichtigung; Bedauern über Nicht-Zustande-Kommen (Verfilmung von Horváths „Kasimir und Karoline“ mit PWJ); anbei Kurzbrief an M. Kehlmann und Bitte, diesen weiterzuleiten; Auflistung PWJs Aufenthaltsorte und -daten der nächsten Wochen (Oberstaufen, Köln, Dortmund); Verweis an H. Rickert bzw. Frl. Kammann an den Städt. Bühnen in dringenden Fällen; erwähnt, aus Dortmund eine neue Bilderserie folgen lassen zu wollen; hofft auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

31. Juli 1959

Bf. PWJ (z.Zt. Oberstaufen) an T. Heudberger (Pro Arte Brasil, Sao Paulo); erwähnt verschiedene Theaternachrichten aus Buenos Aires erhalten zu haben; erwähnt von Heudberger zugesandte Artikel über das dt. Theater im Schillerjahr (vom März 1959); erinnert an gemeinsame Theaterinteressen; erwähnt seinen Wunsch wieder mal in Südamerika tätig zu sein; betont seine vielfältigen Auslandsgastspiele (besonders Opernregie); berichtet von der alljährlichen Auslandskulturwoche der Stadt Dortmund - vielleicht einmal mit Brasilien?; Bitte um Bericht über die Theatersituation in Brasilien und Ausdruck der Hoffnung auf Gedankenaustausch und evtl. Zusammenarbeit auf künstlerischem Gebiet.

4.8.59

Konsultatsbescheinigungen

8. August 1959

Bestätigung Kurhotel Büttner (Oberstaufen), daß aufgrund seines Gesuchs vom 28. Juli für PWJ keine Kurtaxe erhoben worden ist.

18. August 1959

Bf. PWJ an Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München); erwähnt derzeitige Arbeit beim Kölner Fernsehen und gleichzeitige Vorbereitung der kommenden Theatersaison in Dortmund; anbei die versprochenen neuen Bilder; Bitte an Glass, den s.Zt. beiliegenden Brief an M. Kehlmann, der zurückkam, nochmals, an die richtige Adresse, senden zu wollen.

20. August 1959

Bescheinigung des Dortmunder Reisebüros GmbH über den Preis einer Rückfahrkarte 2. Klasse von Dortmund nach Oberstaufen.

22. September 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München); i.A. PWJ, Hinweis auf die Fernsehsendung „Kunst ist Kunst“ mit PWJ am 27. September im Kölner Abendprogramm.

23.9.59

RA Scholz an PWJ: Termin der Hauptverhandlung

24.9.1959

Dreitanne-Vertriebs-GmbH Freiburg an die Intendanz der Städtischen Bühnen Dortmund

PWJ XIII

Reklamebrief

25. September 1959

Bf. Stadtamtmann Rothe (Wiedergutmachungsbehörde, Dortmund) an PWJ; betrifft Kurkostenabrechnung: Mitteilung, PWJs Rechnungsunterlagen an den Regierungspräsidenten in Arnsberg zu Erstattung übersandt zu haben.

30. September 1959

Bf. F. Adam (Théâtre Municipal de Strasbourg, Direktor) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); betrifft dt. Übersetzung von „Voyage vers l'étoile“: mit Bezug auf Schreiben Rickerts vom 31. August, Erklärung mit der Übersetzung und den Namenänderungen soweit einverstanden zu sein; Bitte jedoch, die Gesangstexte in Hinblick auf Musik und Reim zu überarbeiten.

30. September 1959

Bf. PWJ an C. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris); mit Bezug auf unbeantwortetes Schreiben PWJs vom 23. Juni, Mitteilung, daß Direktor Sandoz (Nancy) PWJ die Regie des „Fliegenden Holländers“ im März 1960 anbot und die finanziellen Verhandlungen wohl über Stricker laufen sollten; bedauert, über künstlerische Entwicklungen in Frankreich nicht informiert worden zu sein; nennt als Informationsquelle den Kammersänger Rohr; erinnert an Vorschlag Wagners „Liebesverbot“ in Frankreich zu bringen; berichtet von geplantem Weihnachtsgastspiel „Lohengrin“; wäre diesbezüglich für Solistenvorschläge seitens Stricker dankbar; berichtet von derzeitiger künstlerischer Tätigkeit (Städt. Bühnen, Film, Fernsehen, Volksoper Wien); hofft von Stricker zu hören. Post Scriptum: Mitteilung der nächsten Aufführungsdaten von „Liebesverbot“ an den Städt. Bühnen.

2. Oktober 1959

Bf. PWJ an Dr. U. Glass (R. Loewenthal, München); hofft, Glass oder Loewenthal haben PWJ in der Fernsehsendung „Kunst ist Kunst“ am 27. September sehen können; erinnert an seine anstehende Operetten-Inszenierung an der Volksoper Wien; erwähnt bisherige Arbeit in Dortmund; hofft, daß sich trotz vielfältiger Theaterverpflichtungen Gelegenheit zur Zusammenarbeit ergeben wird; betont Interesse an Fernseharbeit besonders in Frankfurt und München; Hinweis auf seinen Auftritt in „Arzt ohne Gewissen“.

6. Oktober 1959

Bf. L. Printz (Stadtoberamtmann Dortmund) an PWJ (z.Zt. Volksoper Wien); Mitteilung des Termins für die Kulturausschußsitzung (22. Oktober) sowie Länge und Inhalt der von PWJ und Agop zu haltenden Vorträge die Städt. Bühnen betreffend; hat, bezüglich der Urlaubsangelegenheit, bisher nichts weiter gehört; weist auf die Notwendigkeit hin, StR Hansmeyer über eine Verlängerung von PWJs Fortbleiben schriftlich zu informieren; Kurzbericht über die Städt. Bühnen; erwähnt werden H. Rickert und die Verhandlungen mit Herrn Siems und Herrn Wagner.

PWJ an Stadtrat Hansmeyer: btr. Gasteinladung nach Wien – „bitte ich Sie zu bedenken, was für einen Künstler (insbesondere einen Menschen wie mich, der durch die Emigration, wie Sie wissen, ein ganzes Jahrzehnt verloren hat) die Einladung zu einer Gastarbeit in der Opern- und Operettenstadt der Welt bedeutet“.

8. Oktober 1959

Bf. PWJ (z.Zt.) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); betrifft Weigerung der Stadtverwaltung Dortmund (erwähnt werden Görshop und StR Hansmeyer) PWJ für die Gastinszenierung an der Volksoper Wien zu beurlauben; Darlegung seines eigenen Standpunkts unter Berufung auf vertragliche Regelung, bisherige Praxis und die derzeitige, erfolgreiche Saison der Städt. Bühnen; Bitte an Rickert, sich diesbezüglich mit Herrn Hoberg

und L. Printz zu beraten und eine Vorgehensweise im Sinne PWJs zu erarbeiten; Bitte, L. Arndt zu informieren; Anweisungen die Städt. Bühnen betreffend; erwartet baldige Nachricht in der Urlaubsangelegenheit.

9. Oktober 1959

Bf. R. Loewenthal (Film-Management, München) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 02. Oktober, nachträgliche Gratulation zu PWJs Leistung in „Kunst ist Kunst“; erwähnt PWJs Rolle in „Arzt ohne Gewissen“ und betont, Bemühungen für PWJ fortsetzen zu wollen; Bitte, über PWJs Theatertermine auf dem Laufenden gehalten zu werden.

11. Oktober 1959

Bf. PWJ (z.Zt. Wien) an H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen); mit Bezug auf Telefongespräch, Erläuterung seiner Überlegungen, die Besetzung der ‘Ambesser-Komödie’ betreffend und Anweisungen in der Angelegenheit ‘Meyerhof’ (Schauspielerin); erwähnt Tarifausschuß-Sitzung des Deutschen Bühnenvereins am 20. Oktober mit der Bitte, den Herrn Stadtrat durch L. Printz von PWJs Teilnahme daran in Kenntnis zu setzen; Auflistung der voraussichtlichen Inhalte der Sitzung; betreffs der Einwände gegen PWJs Fahrtenbuchführung (durch StA 70, Herrn Neumann) Bitte, die Buchführung mit vorangegangener sowie der von Herrn Agop vergleichen zu lassen; erinnert an seine Bitte vom 08. Oktober, PWJs Urlaubsangelegenheiten mit Herrn Hoberg zu besprechen sowie L. Arndt zu benachrichtigen. Grüße auch an L. Printz und Herrn Hoberg.

14. Oktober 1959

Bf. H. Rickert (Dramaturgin, Städt. Bühnen) an C. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris); i.A. PWJ, Mitteilung, daß der Aufführungstermin von Wagners „Liebesverbot“ auf den 30. Oktober verlegt wurde.
PWJ an Hoberg: Btr. Hede Rickert

16. Oktober 1959

Bf. PWJ (z.Zt. Wien) an R. Loewenthal (Film-Management, München); mit Bezug auf Loewenthals Schreiben vom 09. Oktober, Mitteilung über derzeitige Inszenierungsarbeit an der Volksoper Wien (Léhars „Lustige Witwe“); Dank für Loewenthals Würdigung seines Auftritts in „Kunst ist Kunst“; Mitteilung am 21. November in der Kölner Produktion „Die Aufsichtsratssitzung“ zu sehen zu sein; Anmerkungen zum Stück.

19. Oktober 1959

Bf. R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom) an PWJ; mit Bezug auf Schreiben PWJs vom 15. Mai, Mitteilung, daß der Operndirigent O. Ziino Interesse an der Wagner-Oper „Liebesverbot“ bekundet hat; Möglichkeit bestünde aber erst für nächstes Jahr, da die Spielpläne bereits festgelegt seien; teilt mit, im Bereich Gastregie für PWJ nichts erreicht zu haben (Rom und Palermo wollten lieber Wiener oder Bayreuther Regisseure haben); Vorschlag, es mal bei Dr. F. Masò Majò, Gran Teatro del Liceo, Barcelona, zu versuchen.

22. Oktober 1959

Bf. PWJ an R. Gaede (O.P.E.R.A., Rom); Dank für Schreiben Gaedes vom 19. Oktober; erwähnt anstehende Neuinnszenierung von Léhars „Die lustige Witwe“ an der Volksoper Wien; berichtet vom Erfolg der Wiederaufnahme von Wagners „Liebesverbot“; anbei Pressestimmen; hofft auf O. Ziinos Interesse an dem Klavierauszug für eine italienische Erstaufführung der Oper (Saison 1960/61?); sollte sich bis Ende der laufenden Saison nichts abzeichnen, Bitte um endgültige Rücksendung des geliehenen Auszugs; Dank für Barcelona-Hinweis.

24. Oktober 1959

Bf. PWJ an V. Vladarski (Internationale Konzertorganisation „Opera“, Wien); Gesuche nach einer jungen Spielaltistin und einer Opersoubrette; Bitte um Vorschläge diesbezüglich; Bitte, sich in PWJs Interesse mit Herrn Masó (Teatro Liceo, Barcelona) über die Möglichkeit einer Gastregie dort zu unterhalten; hofft auf persönliches Treffen während seiner Gastinszenierung an der Volksoper Wien (Léhars „Die lustige Witwe“).

26. Oktober 1959

Bf. V. Vladarski (Internationale Konzertorganisation „Opera“, Wien) an PWJ (z.Zt. Volksoper Wien); Dank für Schreiben vom 24. Oktober; würde sich über persönliches Zusammentreffen freuen.

28. Oktober 1959

Bf. PWJ (z.Zt. Wien) an C. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris); bedauert auf seine Briefe bislang keine Antwort bekommen zu haben; teilt mit derzeit an der Volksoper Wien Léhars „Lustige Witwe“ zu inszenieren; sollte Stricker nach Wien kommen, Premiere ist am 12. November; bittet Stricker, ihn gelegentlich über die derzeitige Situation an den französischen Bühnen zu informieren und evtl. Vorschläge für Gastspiel der erwähnten Wagner-Oper („Liebesverbot“) zu machen; Grüße an Herrn Rainer.

7. November 1959

Bf. PWJ an J. Schraml (Conciertos Daniel, Buenos Aires); unter Berufung auf Gespräch mit gemeinsamen Freund Vladarski (Wien), Bericht über gerade durchgeführte Inszenierung von Léhars „Lustiger Witwe“ an der Volksoper in Wien; listet Auslandsgastinszenierungen auf; fragt an, ob die Möglichkeit bestünde, ihn bei der nächsten Temporada des Teatro Colón (Buenos Aires) zu plazieren; erwähnt seine Spanischkenntnisse, sein Repertoireumfang, langjährige Opernerfahrung sowie seine Veröffentlichungen („El arte lirico“, „La Opera“, Wagnerbiographie), die am Teatro Colón bekannt sein dürften; hofft, Schraml werde auf seiner nächsten Europareise Gelegenheit haben, sich PWJs Volksoperinszenierung anzusehen.

7. November 1959

Bf. PWJ an Uhlfelder (Buenos Aires); mit Bezug auf ein Gespräch mit ihrem gemeinsamen Bekannten Vladarski, Kurzbericht über seine künstlerische Tätigkeit (Theaterleitung Dortmund, diverse Gastspiele in Österreich, Frankreich, Spanien, Portugal), Anfrage, ob Uhlfelder ihn für die kommende Saison des Teatro Colón als Gastregisseur vermitteln könne.

14. November 1959

Bf. J. Schraml (Conciertos Daniel, Buenos Aires) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Schreiben vom 09. Oktober [???], Mitteilung auch ein Schreiben von Vladarski erhalten zu haben; Kurzbericht über die unübersichtliche Lage am Teatro Colón und in Südamerika allgemein, besonders in Bezug auf deutsche Oper; erwähnt die Regisseure Dr. O. Erhardt (seit Jahren in Buenos Aires tätig) und Poettgen (der großen Erfolg hatte), den Organisator H. Kuehny und seine Regisseur de Quell; will sich gerne für PWJ einsetzen, die Aussichten seien aber nicht sonderlich gut.

17. November 1959

Telegramm Vogel (München) an PWJ; Bitte um Bescheid, ob PWJ frei ist für eine Rolle in einem Fernsehspiel bei Ten Haaf vom 12. bis 23. Dezember.

18. November 1959

Bf. R. Loewenthal (Film-Management, München) an PWJ; Mitteilung, PWJ für eine Rolle in der UFA-Produktion „Fastnachtsbeichte“ (nach C. Zuckmayer) vorgeschlagen zu haben; Regie: W. Dieterle, Termin: Mitte März 1960.

19. November 1959

Bf. V. Vladarski (Internationale Konzertorganisation „Opera“, Wien) an PWJ; Mitteilung über Erfolg der von PWJ an der Volksoper Wien inszenierten „Lustigen Witwe“; betreffs Buenos Aires, Wiedergabe eines Briefes von Schraml, der eine Gastregie PWJs in Buenos Aires als nicht realisierbar ansieht.

25.11.59

Kaje-Verlag an PWJ: Übersendung eines Bühnentextes

27. November 1959

Bf. V. Vladarski (Internationale Konzertorganisation „Opera“, Wien) an PWJ; mit Bezug auf PWJs Gesuch nach einem Operntenor, Vorschlag von A. Kunz aus Bern; Vorschlag eines Gastspiels von Kunz an den Städt. Bühnen etwa in „Land des Lächelns“ und Bitte, mit Kunz in Kontakt treten zu wollen.

30. November 1959

Telegramm PWJ an Vogel (München); Absage des Dezember Fernsehspiels bei Ten Haaf wegen Dortmunder Verpflichtungen.

4. Dezember 1959

Bf. PWJ an V. Vladarski (Internationale Konzertorganisation „Opera“, Wien); Dank für diverse Zusendungen, besonders Pressestimmen zur „Lustigen Witwe“; erwähnt negative Äußerung Schramls bezüglich einer Gastregie PWJs in Buenos Aires und hofft, daß die Dinge für Barcelona und Lissabon günstiger liegen; betreffs Vladarskis Vorschlag von A. Kunz als Operntenor für die Städt. Bühnen, Mitteilung, bereits einen Operntenor zu haben und jetzt einen jugendlich italienischen Heldentenor zu suchen - Bitte um Vorschläge; Hoffnung auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

8.12.59

RA Stuckenhoff an RA Stauf: Strafsache Wenzel

9. Dezember 1959

Bf. J. Hoogstra (Amsterdam) an PWJ; betrifft Aufführung von Hoogstras Stück „Die Traumreise“ an den Städt. Bühnen; hat Kritiken von H. Rickert bekommen; äußert vollste Zufriedenheit mit der Aufführung; fragt nach den beiden anderen Stücke, die er PWJ gab; würde PWJ gern einmal in Amsterdam begrüßen.

14.12.59

RA Scholz an PWJ: Strafsache Wenzel

18. Dezember 1959

Bf. PWJ an E. Tewaag (Dortmund); mit Bezug auf Tewaags freundliche Worte die Dortmunder Theaterfrage betreffend und mit Hinweis auf Entwicklungen in der Nachbarstadt Gelsenkirchen (neuer Theaterbau), Bitte an Tewaag, sich für das, vom Stadtparlament bereits beschlossene, Theaterbauprojekt in Dortmund einzusetzen; beste Wünsche für 1960.

RA Scholz an PWJ: Strafsache Wenzel

20.12.59

Hildegard Strohmeyer an Dr. Wedig: Vergleich im Beleidigungsverfahren

21. Dezember 1959

Bf. C. M. Stricker (Organisation Artistique Internationale, Paris) an PWJ; entschuldigt langes Schweigen damit, keine Gastinszenierungsmöglichkeit für PWJ in Frankreich habe finden können; erwähnt M. Rainers (ebenfalls Organisation Artistique Internationale) Brief an PWJ betreffs Absprachen bezüglich eines Gastauftritts von Frau Grob-Prandl an den Städt. Bühnen; Klärung von Daten und möglicher Rollen, vielleicht in „Holländer“? Erwähnt E. Cavelti für die Rolle als Fidelio; erkundigt sich nach der Premiere von „Die lustige Witwe“ in Wien; erwähnt Unterrichtung über „Liebesverbot“-Aufführungen durch H. Rickert; mit Bezug auf PWJs Freund O. v. Rohr, Kurzbericht über die deutschen Aufführungen in Frankreich (ohne Hinzuziehung von Gastregisseuren); berichtet von den Entwicklungen der geplanten Aufführung von „Der fliegende Holländer“ in Nancy; erwähnt werden Sandoz, T. Neralic, F. Andersson, H. Zadek, J. Traxl und J. Greindl; würde sich freuen, PWJ persönlich dort zu sehen; erkundigt sich nach PWJs Filmarbeit; betreffs „Liebesverbot“, Frage nach dem Verlag der französischen Ausgabe und Bitte um neubearbeiteten Klavierauszug; möchte Lalande (Bordeaux), Erlo (Lyon) und die Herren in Paris für das Stück interessieren; fragt an, ob demnächst wieder eine Aufführung der „Meistersinger“ in Dortmund geplant sei.

29. Dezember 1959

Bf. PWJ an J. Schraml (Conciertos Daniel, Buenos Aires); mit Bezug auf Schramls Ausführungen vom 14. November, Erinnerung an dessen Aussagen zu PWJs F.D.B.-Zeiten, die vielversprechend waren aus Deutschland ans Teatro Colón engagiert zu werden; Darstellung seiner Sicht von Schramls Bemühungen und Vermutung, daß diesem nichts daran liegt, PWJ ans Colón zu vermitteln; betont die Möglichkeit, in Dortmund einen deutsch-argentinischen Kulturaustausch stattfinden zu lassen; gibt Hoffnung auf Vermittlung durch Schraml auf.

29.12.1959 PWJ (Dortmund) an *Ines R. de Bonadeo* (Buenos Aires) PWJ A

betrifft Sammlung seines in Argentinien verbliebenen Besitzes im Lager von Adalberto Steinholt, bittet um Kooperation mit diesem, bedankt sich für Aufbewahrung einiger seiner Dinge, berichtet von sich, bedauert, daß er im Teatro Colón kein Engagement bekommen hat und wohl auch nicht bekommen wird, äußert sein Unverständnis über diesen Umstand